**Begrüßung**

Hallo, liebe Kolleginnen und Kollegen, hier ist Ihr Patrik Luzius. Schön, dass Sie dabei sind, Ihre Steuerkanzlei jeden Tag ein Stückchen zu optimieren.

**Erfolgsimpulse**

Der Titel unseres heutigen Videos heißt: Kommunikation – Unternehmenskultur 3

In diesem Video erhalten Sie die wichtigsten Antworten zu folgenden Themen bzw. Fragen:

Praxisbeispiel: Unternehmenskultur der Steuerkanzlei Luzius Teil 3

**Hauptteil**

**Praxisbeispiel: Unternehmenskultur der Steuerkanzlei Luzius Teil 3**

Nachfolgende Regeln in alphabetischer Reihenfolge können, sollen oder müssen von allen Mitarbeitern und Lu gelebt und eingehalten werden:

**Betriebsprüfung des Finanzamtes**

* Jeder Mitarbeiter kann auf eigenen Wunsch die Betriebsprüfung eines Kunden alleine leiten und in der Schlussbesprechung mit dem Betriebsprüfer anwesend sein.
* Es wird immer versucht, dass die BP in der Kanzlei stattfindet.
* Es wird bei Kunden, die ihren Gewinn nach EÜR berechnen, keine GDPdU mehr an das Finanzamt übermittelt, da kein gesetzlicher Anspruch darauf besteht.
* Es wird dem Finanzamt nicht mehr erlaubt, Auszubildende mit zur Prüfung zu nehmen, da wir schlechte Erfahrungen damit gemacht haben.

Gründe:

Das Know-how des Mitarbeiters kann eingebracht werden und der Kontakt zum Kunden wird auch in dieser schwierigen Betriebsprüfungsphase gefestigt. Wir liefern dem Finanzamt nichts mehr, was nicht rechtlich zwingend notwendig ist.

**Betriebsklima**

* Lu achtet stets auf ein gutes Betriebsklima und freut sich, wenn eine gute Stimmung herrscht.
* Alle Mitarbeiter müssen sich gegenseitig bedingungslos helfen, niemand darf sich für irgendeine Tätigkeit in seinem Tätigkeitsgebiet zu schade sein.
* Kein Mitarbeiter legt das auf die Goldwaage, was einem anderen Teammitglied bei einer heftigen Diskussion rausrutscht.

Gründe:

Ein gutes Betriebsklima ist einer der größten Motivationsförderer für alle Mitarbeiter und Lu und auch die Kunden, die das Klima bei uns spüren.

**Bonussystem**

* Es wird kein Bonussystem oder umsatzabhängige Vergütungen für die Mitarbeiter eingeführt.

Gründe:

Ein solches System fördert Ungerechtigkeiten, ändert Bearbeitungsreihenfolgen (der größte Umsatz wird zuerst bearbeitet) und führt zu Unmut über die Kundenverteilung zwischen den Mitarbeitern.

**Diebstahl**

* Diebstahl von Gegenständen, Geld, Porto o. ä., deren Eigentümer Lu oder die Mitarbeiter sind, muss zur sofortigen fristlosen Kündigung führen und kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Gründe:

Straftaten werden in der Steuerkanzlei Luzius nicht geduldet, das ist für Lu eine Selbstverständlichkeit.

**Feedback**

* Wenn Lu einem Mitarbeiter einen Auftrag gibt, dann soll der Mitarbeiter Lu ein kurzes Feedback geben, ob er erledigt wurde bzw. wann er erledigt wird. Lu soll auch eigenständig vom Mitarbeiter über Störungen informiert werden. Das gleiche gilt auch umgekehrt.

Gründe:

Lu gibt öfters Aufträge heraus und muss nach einiger Zeit wieder nachfragen, wie der Stand der Dinge ist. Hier erwartet Lu, dass der Mitarbeiter ihn ständig auf dem Laufenden hält, Lu wird das ebenso machen.

**Fertigstellung von Fällen**

* Lu schaut keine Fälle mehr nach, deshalb muss der Mitarbeiter den Fall unverzüglich fertig stellen.

Gründe:

Der fertige Fall soll nicht länger bei uns stehen, als unbedingt nötig, das macht zum einen den Kunden zufriedener und zum anderen kann schneller Umsatz generiert werden.

**Fibus**

* Alle Fibus müssen fristgerecht fertig gestellt sein und die USt fristgerecht gesendet werden. Ausnahme: Der Kunde wünscht schriftlich, dass er die USt-Voranmeldung nicht fristgerecht senden möchte.
* Es ist verboten, Umsatzsteuern und/oder Vorsteuern in USt-Voranmeldungen zu schätzen und an das Finanzamt zu senden. Ausnahme: Lu ist darüber informiert und genehmigt es im Einzelfall, in dem sichergestellt sein muss, dass es zu keiner Steuerverkürzung kommt.
* Alle Fibus müssen nach Fertigstellung und vor dem Senden der USt-Voranmeldung festgeschrieben werden, so dass die Buchungen nicht mehr verändert werden können.
* Jeder Mitarbeiter muss an die rechtzeitige Versendung der ZM-Meldungen selbst denken und diese durchführen, da die Software nicht auf diese Meldung automatisch hinweist.
* Kassenminusbeträge dürfen niemals in einer Fibu vorkommen. Solche Fehlbeträge sind nicht haftpflichtversichert.

Gründe:

Vermeidung von Haftungsfällen und Einhaltung der GOBD.

**Kurz-Zusammenfassung**

keine

**Umsetzung in Ihrer Kanzlei (siehe unten im Downloadbereich)**

Ich möchte Sie noch auf den Downloadbereich unterhalb dieses Videos aufmerksam machen. Dort finden Sie alles Wichtige zur Umsetzung der Inhalte dieses Videos. Je mehr Ideen und Maßnahmen Sie in Ihrer Kanzlei umsetzen, desto erfolgreicher werden Sie!

**Verabschiedung**

Herzlichen Dank fürs Zuschauen. Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung! Setzen Sie möglichst viel schon in der nächsten Woche um! Es lohnt sich! Und denken Sie immer daran:

Weniger Worte, mehr Transporte!

Ihr Patrik Luzius

**Downloadbereich**

Ihr Umsetzungsplan (To-Do-Liste) als Excel-Datei

Video-Zusammenfassung